

Donnerstag

den 4. März

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 230. (1) ad Nr. 2969.
Feilbietungs - Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Joseph Pölschak aus Triest, wegen ihm schuldigen 200 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Kobbau von Ustia gehörigen, daselbst belegenen, und dem Grundbuche der Herrschaft Wipbach eindienenden 1180, dann 7148 Hube, Urb. Nr. 518, a. et b., Rect. Nr. 25, bestehend in Ackergründen und Weingärten, dann dem Wohnhause, Cons. Nr. 10, in Ustia, gerichtlich geschätzt auf 460 fl. M. M., im Wege der Execution gewilliget, auch sind hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: die erste für den 24. Februar, die zweite für den 22. März, und die dritte für den 19. April l. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Ustia mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen mit dem vorgeladen, daß die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen hieramts täglich eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Wipbach am 30. November 1829.

Anmerkung. Bei der abgehaltenen ersten Versteigerungstagsatzung ist die Realität nicht an Mann gebracht worden.

3. 231. (1) ad Nr. 179.
Feilbietungs - Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über freiwilliges Ansuchen der Matthäus Kennar'schen Pupillen, Vormundschaft und Zustimmung der dießseitigen Verlassgläubiger, die Veräußerung der sämtlichen Verlassrealitäten, des zu Hribe bei Bogu, sub Haus-Nr. 14, verstorbenen Matthäus Kennar, bestehend aus Acker-, Wies- und Weingründen, dann Waldgestrüppen, so wie in Haus- und Wirthschaftsgebäuden, alles bei Bogu belegenen, im

öffentlichen Versteigerungswege bewilliget, auch hierzu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 23. März d. J., von Frühe 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in Loco der Realitäten zu Hribe bestimmt worden.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Realitäten theils gegen Sicherstellung, des Kauffchillings, oder besondere Abfindung mit den Verlassgläubigern auf längere Fristenzahlungen allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Wipbach am 30. Jänner 1830.

3. 229. (1) ad Nr. 86.
Feilbietungs - Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über freiwilliges Ansuchen der Verlass-Erben der verstorbenen Agnes Petritsch, früher vermählt gewesenen Schwanuth von Wipbach, der Verkauf der dießseitigen Verlass-Realitäten, bestehend in Acker- und Weingründen, dann Wiesen, in der Gemeinde Losige, so als der unbedeutenden Fahrnisse, im Wege der öffentlichen Versteigerung bewilliget; auch hierzu die Tagsatzung auf den 29. März d. J., Früh 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in Loco Losige mit dem Anbange bestimmt worden, daß, sowohl die Realitäten als Fahrnisse zwar in dem Inventarial-Schätzwert ausgeboten, dagegen aber auch unter demselben hintan verkauft werden sollen, und die Kauffchillingszahlung mit einem Dritttheil in zwei Monaten, der Rest aber gegen Verzinsung und Sicherstellung in vier Jahren a dato der Erstebund zu geschehen habe. Dessen die Kauflustigen mit dem Beisatze erinnert werden, daß es ihnen freistehe, inzwischen die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen hieramts einzusehen.

Bezirksgericht Wipbach am 19. Jänner 1830.

3. 232. (1) ad Nr. 310.
Feilbietungs - Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Johann Nep. Dollenz von Wipbach, wegen nicht zugehaltener Zahlungsbedingung, die neuerliche Versteigerung des aus der Masse des Johann Sdettina von Pödbrech, unterm 19. October 1825, erkauften Hauses, Conscriptions-Nr. 14, zu Pödbrech, sammt Küche und Kammer, dann Latnig, auf Gefabr, dann Kosten des dießseitigen Erläufers, Joseph Rupnik von St. Veit, bewilliget, auch hierzu die Feilbietungstagsatzung auf den 23. März l. J., Früh von 9

bis 12 Uhr, in Loco der Realität zu Pödbrech, mit dem Beisatze bestimmt worden, daß bemeldtes Haus gegen gleich bare Bezahlung auch unter der Schätzung hintangegeben werde. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.
Bezirks-Gericht Wipbach, am 22. Decem-
ber 1829.

3. 1222. (1) Nr. 1205.

Amortisirung mehrerer Sapposten.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Helena, verwitweten Dolles aus Adelsberg, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte, über nachstehende, auf den, der Bankal-Herrschaft Adelsberg, sub Urk. Nr. 16 et 19, unterthänigen: zwei Viertelbüben, intabulirten Sapposten, als: des Jacob Slivar, ddo. 29. May 1767, pr. 35 fl.; des Joseph Wilj, ddo. 23. Novemb. r 1776, pr. 12 Kronen; der Frau v. Kreuzberg, ddo. 5. May 1767, pr. 215 fl.; des Andreas Mefse, ddo. 6. May 1772, pr. 65 fl.; ebendesselben, ddo. 9. April 1775, pr. 34 fl.; der Ursula Bittschitsch, ddo. 7. May 1767, pr. 70 fl.; ebendesselben, ddo. 21. May 1767, pr. 200 fl.; des Georg Slivar, ddo. 21. May 1767, pr. 15 fl.; des Joseph Martin, ddo. 4. April 1769, pr. 20 fl.; des Stephan Smeretac, ddo. 23. April 1770, pr. 20 fl.; endlich des Georg Slivar, ddo. 9. April 1775, pr. 34 fl., gewilliget worden.

Es werden solin die respectiven Gläubiger und Erben hiemit aufgefodert, binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, ihre Rechte gegen die Helena, Witwe Dolles, oder ihre Erben, um so gewisser geltend zu machen, widrigens nach Ablauf des Amortisirungs-Termins alle diese Sätze als kraft- und wirkungslos angesehen, und auf ferneres Anlangen der mehrbesagten Helena, verwitweten Dolles, getödtet und extabulirt werden würden.

Bezirks-Gericht Adelsberg, den 18. Septem-
ber 1829.

3. 224. (2) ad Nr. 515.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg, als Abhandlungsbehörde, macht allen Jenen, welche zu dem Nachlasse des verstorbenen Primus Drob-
nitzsch von Bösenberg, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können ver-
meinen, oder zu seinem Nachlasse schulden, kund: daß sie zur Geltendmachung ihrer Ansprüche und Angabe ihrer Schulden am 2. April d. J., Vor-
mittags um 9 Uhr auf dasiger Amtskanzley so
gewiß zu erscheinen haben, als widrigens gegen
Erstere nach §. 814 b. G. B., gegen Letztere aber
nach Vorschrift der a. O. D., fürgegangen wer-
den würde.

Bezirks-Gericht Schneeberg, den 24. Fe-
bruar 1830.

3. 225. (2) ad Nr. 614.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg, als Ab-
handlungsbehörde, macht allen Jenen, welche zu

dem Nachlasse der verstorbenen Maria Sakrai-
scheg. von Neu Dorf, aus was immer für einem
Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können ver-
meinen, oder zu ihrem Nachlasse schulden, kund:
daß sie zur Geltendmachung ihrer Ansprü-
che und Angaben ihrer Passiven am 27. März d. J., Vor-
mittags um 9 Uhr auf dasiger Gerichtskanzley so
gewiß zu erscheinen haben, als widrigens gegen
Erstere nach §. 814 b. G. B., gegen Letztere
aber nach Vorschrift der a. O. D. fürgegangen
werden würde.

Bezirks-Gericht Schneeberg, den 24. Fe-
bruar 1830.

3. 226. (2) ad Nr. 733.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg, als Ab-
handlungsbehörde, macht allen Jenen, welche zu
dem Nachlasse des verstorbenen Georg Saller von
Schülze bey St. Veit, aus was immer für ei-
nem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können
vermeinen, oder zu seinem Nachlasse schulden,
kund: daß sie zur Geltendmachung ihrer Ansprü-
che und Angaben ihrer Passiven am 26. März
d. J., um 9 Uhr Früh auf dasiger Gerichtskanz-
ley so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens
gegen Erstere nach §. 814 b. G. B., gegen Letz-
tere aber nach Vorschrift der a. O. D. fürgegan-
gen werden würde.

Bezirks-Gericht Schneeberg, den 24. Fe-
bruar 1830.

3. 222. (2) Nr. 254.

E d i c t.

Da mit Georgi l. J., die Pachtung der
dieherrschaftlichen Reißjagd und Wildbahn in
der Pfarre Weixelburg, Eitich und St. Veit,
so auch die Pachtung des Garten- und Jugend-
Zehents in der Pfarre Gurg und Weixelburg,
endlich auch die Pachtung der Fischerey und des
Krebbsfanges im Gurgflusse zu Ende geht, so
wird von Seite dieses Verwaltungsamtes zur
neuerlichen Pachtversteigerung oberwählter dieh-
herrschaftlichen Gerechtsame auf drey naheinan-
der folgende Jahre geschritten, und zur Abhal-
tung der Pachtversteigerung der Tag, auf den
15. März l. J., Früh von 9 bis 12, Nachmit-
tags von 3 bis 6 Uhr, in dieser Amtskanzley be-
stimmt, und die Pachtlustigen hiezu, mit dem
Beisatze eingeladen, daß die dieherrschaftlichen Pacht-
bedingungen vor Eröffnung der Licitation bekannt-
gegeben, indessen aber auch in den gewöhnlichen
Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Von dem Verwaltungsamte der Herrschaft
Weixelburg, am 26. Februar 1830.

3. 233. (2)

Getreid-Verkauf.

Am 12. März d. J. Vormittags um 8
Uhr, werden in der Amtskanzley der Staats-
herrschaft Laß 83 Mäßen Weizen mittels öffent-
licher Versteigerung an die Meistbieter ver-
äußert werden.

Laibach am 27. Februar 1830.

Z. 234. (2)

Getreid, Verkauf.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Michelsstätten, werden am 18. März d. J. Vormittags von 8 bis 12 Uhr: 156 Megen 26. Maas Weizen, und 608 „ 7 1/4 „ Haber, mittelst öffentlicher Versteigerung an die Meistbietenden veräußert werden.
Laibach am 26. Februar 1830.

Z. 235. (2)

Getreid, Verkauf.

Am 16. März 1830, Vormittags um 8 Uhr, werden in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich: 354 Megen Weizen, und 50 „ Haber steigerungsweise an die Meistbietenden verkauft werden.
Laibach am 26. Februar 1830.

Z. 223. (2)

E d i c t.

Nr. 131.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es seye über Anlangen der Maria Kramer von Laibach, gegen Mathias Starz von Gallach, puncto 150 fl. C. M., c. s. c., in die Reassumirung der unterm 29. November v. J., Zahl 1281 bewilligten, und frustirten executiven Feilbietung, der dem Pestern gehörigen, zu Gallach liegenden, dem Grundbuche Gut Eburn an der Laibach, sub Rectif. Nr. 300 dienstbaren, und auf 1577 fl. 45 kr., gerichtlich geschätzten 5 1/8 Hube, ohne fundus instructus gewilliget, und hiezu die Tag-satzungen auf den 29. März, 29. April und 24. May d. J., Vormittags 9 Uhr, jedesmal in Loco der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn obige, in die Execution gezo-gene Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswerth oder dar-über an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangege-ben werden würde.

Die Kaufsbedingungen und Beschreibung der Realität, nebst den darauf hofstenden Lasten, er-liegen in dieser Amtskanzley zu Jedermanns Ein-sicht.

Bezirks-Gericht Weixelberg den 18. Fe-bruar 1830.

Z. 227. (2)

E d i c t.

ad Nr. 985.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg, als Ab-handlungsbehörde macht allen Jenen, welche zu dem Nachlasse der verstorbenen Margareth Rossmann von Großberg, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können ver-meynen, oder zu ihrem Nachlasse schulden, kund: daß sie zur Geltendmachung ihrer Ansprüche und Angaben ihrer Passiven, am 2. April d. J., Vor-mittags um 9 Uhr, auf dasiger Gerichtskanzley

so gewiß zu erscheinen haben, als widrigenß gegen Erstere nach §. 814 b. G. B., gegen Letz-tere aber nach Vorschrift der a. G. O. sürgegan-gen werden würde.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 24. Fe-bruar 1830.

Z. 218. (3)

E d i c t.

Nr. 2765.

Von dem Bezirks-Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge An-suchens des Herrn Georg Pfeifer, Pfarrers in Kirknig, als Vorsteher der Filialkirche U. V. Frauen in Wesulak, de praesentato 23. October, Nr. 2765, in die executive Versteigerung der dem Jacob Lipoug von Wesulak gehörigen, dem löbl. Gute Eburnlat zinsbaren, auf 725 fl. 50 kr. M. M., gerichtlich geschätzten halben Hube, we-gen schuldigen 113 fl. 28 kr., sammt Zinsen und Executionskosten gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitations-Tag-satzungen, und zwar: die erste auf den 15. Februar, die zweyte auf den 15. März, und die dritte auf den 13. April 1830, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Wesulak, mit dem Anbange anberaumer, daß, Falls diese Realität bei der er-sten oder zweyten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken ver-ständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 26. Octo-ber 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Vicitation ha-ben sich keine Kauflustige gemeldet.

Z. 220. (2)

Freyer Verkauf

eines Hauses sammt realer Ledergerechtfame, dann einer Knopernmühle in der Stadt Pettau, in Untersteyermark.

In der landesfürstlichen Stadt Pettau, in Untersteyermark, unweit der ungarischen und croatischen Gränze, ist ein nach dem neuesten Geschmacke gebautes, großes, bürgerliches Haus, mit darauf radicirter realer Ledergerechtfame, aus freyer Hand zu verkaufen.

Diese Realität befindet sich auf einem der angenehmsten Plätze im Orte, über welchem der Strassenzug nach Krain, Kärnten, Ita-lien, Ungarn und Croatien, dann Oberstey-ermark gehet.

Das Wohngebäude, worauf die radicirte reale Ledergerechtfame sich befindet, und wel-ches von der Militär-Bequartierung befreyt ist, dann das daran angebaute große Maga-zin, ist gemauert und im besten Bauzustande, und zur steyermärkischen Feuerschaden-Ver-sicherung-Anstalt asscurriert.

Im Wohnhause befinden sich zu ebener Erde ein sehr geräumiges Verkaufsgewölbe, ein Wohnzimmer, eine Holzlege, ein Keller auf 16 Startin in Halbgebunden, eine Ein-
satz, eine Küche, ein Pferdestall auf zwei Pferde, alles gewölbt; dann ein bequemer Haus-
hof, worin sich ein Pumpenbrunnen befindet.

Im ersten Stocke sind sechs große geräu-
mige Zimmer, worunter drei auf den Platz die
Aussicht haben, ein Vorsaal mit einem ge-
mauerten Gange und eisernen Geländer, eine
große gewölbte Speisekammer, dann ein Fut-
terbehältniß auf 100 Centen; unter dem Da-
che sind zwei große Getreidschüttböden.

Das am Hause fest angebaute Magazin
besteht in drei Abtheilungen, worin wenig-
stens 10,000 Centen Knopern aufbewahrt wer-
den können.

In der gemauerten, und im sehr guten
Bauzustande befindlichen Werkstätte, die un-
weit vom Wohnhause beim Draußusse sich be-
findet, und zu ebener Erde gewölbt ist, sind
12 Lohschäfer, 4 Descher, 16 Farben, 8
Stenckfarben; im ersten Stocke ist ein gepfla-
sterter Knopernboden auf 1000 Centen, dann
unter dem Dache zwei auf einander stehende
Böden zum Leder trocknen.

Die gleichfalls gemauerte, im Brunnenwas-
ser stehende Knopernmühle, ist von der Stadt
Pettau kaum eine halbe Viertelstunde entfernt,
und es bestehet selbe aus zwey Läufen, einem
Wohnzimmer, einer Küche, einem Dachboden
auf 200 Centen Knopern; die Mühle wirft im
Durchschnitte nach Abschlag für den eigenen Be-
darf zu vermahlenden Knopern, noch besonders
einen reinen Ertrag von 200 fl. Conv. Münze.

Uebrigens befinden sich bei dieser Behau-
sung ein Joch Acker, 7 Joch Wiesen, 1/2
Joch Gartengrund vom besten Kleber, nach
der Josephinischen Steuerregulirung; auf die-
sen steht ein gemauertes Wohngebäude, be-
stehend aus einer Trepstenne, einem Futterbe-
hältniß auf 800 Centen, einem großen Zim-
mer zum Leder trocknen, einer Viehstallung auf
sechs Stück Hornvieh, und einem Stalle auf
Vorstenvieh, wie auch ein Holzmagazin, dann
eine Branntweimbrennerey; diese letzten Rea-
litäten liegen gleich ausser der Stadt Pettau
am Draußusse, und es sind dabei noch beson-
ders 8 Stück große Pfundbottungen; sämt-
liche Bedachung der Gebäude sind in sehr gu-
tem Bauzustande und mit Ziegeln gedeckt.

Auf dieser Behausung wird immerher die
eigene Ledererzeugung und Lohnlederarbeit,
auch der Verschleiß im Großen und Kleinen
sehr bedeutend betrieben, und es könnte dar-
auf nebstbei mit allen Artikeln umsomehr der
Handel mit sehr günstigem Erfolge betrieben
werden, weil die dazu erforderlichen Behältni-
sse vorhanden sind, und überdieß in Pettau
allgemein der Handel im blühendsten Zustan-
de geht.

Die Kaufsliebhaber belieben sich wegen des
Kaufes selbst, so wie auch der dießfälligen
Bedingnisse wegen, mit portofreyen Briefen,
oder auch mündlich, jedoch ohne Unterhänd-
ler, längstens in vier Monaten (vom Tage der
Einschaltung gerechnet) in Pettau, Haus-Nr.
193, in dem früher Franz Schraß'schen, nun
Johann Schraß'schen Hause anzufragen.

Pettau am 19. Februar 1830.

B. 240. (1)

Theater = Nachricht.

Der Gefertigte hat die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß künftigen Samstag, als den
6. d. M., Auber's neuestes Werk:

Der Maurer und Schlosser.

Große romantisch-komische Oper in drei Akten, zum ersten Male gegeben wird.

Da diese Vorstellung meine Benefice ist, so wagt der Gefertigte seine gehorsamste
Einladung zu machen, und hofft um so mehr einen zahlreichen Besuch, da er eigens dieses
überall mit dem lautesten Beifall aufgenommene Werk, von dem er früher nicht eigenthümli-
cher Besitzer war, mit sehr bedeutenden Kosten zu verschaffen suchen mußte.

Dero

ergebenster Carl Mayr,
Mitglied des ständischen Theaters.